

Fit für die digitale Zukunft

IT-Sicherheit, Soziale Medien und Mobbing im Netz: Seminare für Lehrkräfte am Berufskolleg

Laura Handke

Hagen. Es ist nicht die Frage, ob etwas passiert – sondern nur wann. „Das Internet birgt Gefahren; und es vergisst nicht“, sagt Tim Estermann, der bei der Funke Mediengruppe als IT-Leiter arbeitet und sein Wissen weitergeben möchte. Erst der Hacker-Angriff Ende 2020 auf die Funke-Gruppe hat gezeigt, welcher Schaden angerichtet werden kann, wenn Cyberkriminelle sich in ein Unternehmensnetzwerk hacken. „So etwas wird man nie verhindern können – man kann sich aber darauf vorbereiten“, erklärt Tim Estermann.

Wer zuhause sitzt – oder aber auch in der Schule –, der hat im Zweifel keine große IT- und Sicherheitsabteilung, die helfen kann, wenn so etwas passiert. Es geht um Phishing-Mails, gute Passwörter, den Umgang mit Daten im Netz – um Sensibilisierung. Tim Estermann erzählt, gut 20 Lehrkräfte lauschen seinen Ausführungen. Einige Räume weiter gibt es Vorträge und Diskussionsrunden über Soziale Medien und ihre Suchtgefahr oder Cyber-Mobbing und Prävention. In einem so großen Rahmen wie an diesem Tag hat es bislang noch kein Fortbildungsangebot hier gegeben.

„Ich konnte davon etwas für meine Arbeit, aber auch viel für Zuhause mitnehmen“, sagt Sandra Moorkamp, die am Cuno Berufskolleg in den Bereichen Mediengestaltung und Drucktechnik unterrichtet und



Tim Estermann, Chief Information Security Officer bei der Funke Mediengruppe, gibt Lehrkräften Einblicke in die Themen „Social Hacking“ und Cybersicherheit.

MICHAEL
KLEINRENSING

sowohl den Social-Media als auch Hacking-Workshop besucht hat. „Soziale Medien spielen zum Teil auch schon jetzt im Unterricht eine Rolle und werden eingebunden, das wird sicherlich künftig ein noch größeres Thema. Der Bereich Sicherheit hat mich aber besonders interessiert“, blickt sie auf die neuen Erkenntnisse zum Thema Datensicherheit.

Sensibilisieren und Verständnis schaffen

Das Cuno-Berufskolleg will mit diesem Tag Lehrer für die digitale Zukunft fit machen. „In Kooperation

mit der Funke-Mediengruppe haben wir die Fortbildungsreihe organisiert“, erklärt Projektmanagerin Julia Geus den Hintergrund. Mit überwältigender Resonanz – alle 75 Lehrkräfte haben sich im Vorhinein für jeweils zwei Workshops angemeldet. 60 waren letztlich am Tag selbst auch dabei.

„Wir möchten damit die Lehrkräfte für bestimmte Themen sensibilisieren – zum Beispiel dafür, wie man erkennen kann, dass ein Schüler oder eine Schülerin Opfer von Cybermobbing ist und wie man dann weiter vorgehen kann“, erklärt der stellvertretende Schulleiter Klaus

Budde. „Denn letztlich steckt man in der Welt der jungen Leute ja nicht drin. Altersmäßig sind wir im Kollegium aber relativ breit aufgestellt – es gibt also einige Lehrkräfte, die soziale Medien auch selbst nutzen, andere wiederum nicht. Uns ist es wichtig, ein grundsätzliches Verständnis für diese Themen zu schaffen“, so Budde weiter.

Bei den Lehrkräften selbst kamen die Workshops gut an: „Man konnte heute viel mitnehmen – für den Schulalltag aber auch für zuhause“, freut sich Lehrer Roland Heuel über das Angebot für das Kollegium.